

● harmonia mundi **magazin**

Jean-Guihen Queyras
spielt C.P.E. Bach

Die Gabe der Verwandlung

harmonia mundi gmbh

Zimmerstraße 68 · 10117 Berlin
Tel. 030/2062162-0 · Fax 030/2062162-10
info.helikon@harmoniamundi.com

www.harmoniamundi.com

Die aktuellen Bestseller



J. S. BACH (1685-1750)
Sonaten für Violine und Cembalo
 Isabelle Faust (Violine)
 Kristian Bezuidenhout (Cembalo)

2 CDs: HMM 902256- (U01)



1



W. A. MOZART (1756-1791)
Requiem KV 626 (Süßmayr/Dutron)
 Karthäuser, Chapuis u. a.
 RIAS Kammerchor, Freiburger
 Barockorchester, René Jacobs

HMM 902291 (T01)



3

»Referenzaufnahme? Na, was denn sonst?« OPER!



Gustav MAHLER (1860-1911)
Sinfonie Nr. 9
 Schwedisches Radio-Sinfonieorchester
 Daniel Harding

HMM 902258 (T01)



5

»Daniel Hardings Gespür für die Dringlichkeit in Mahlers Musik und die Intensität des schwedischen Rundfunkorchesters machen diese Aufnahme äußerst lohnenswert.« PIZZICATO



P. I. TSCHAIKOWSKY (1840-1893)
Violinkonzert, Streichquartett Nr. 3
 Antje Weithaas (Violine)
 Camerata Bern

CAVI 8553393 (T01)



7

»Antje Weithaas und die Camerata Bern entrümpeln, entschlacken, entkitschen dieses Werk. Heraus kommen Klangklarheit und Klangschönheit, ehrliche Melancholie und unverstellter Glanz.« CONCERTI



F. SCHUBERT (1797-1828)
Winterreise
 Mark Padmore (Tenor)
 Kristian Bezuidenhout
 (Hammerklavier)

HMM 902264 (T01)



9



G. F. HÄNDEL (1685-1759)
Concerti a due cori
 Freiburger Barockorchester
 Gottfried von der Goltz
 Petra Müllejans

HMM 905272 (T01)



2

»Ein wunderbar heutiges Händel-Vergnügen!« RONDO



Béla BARTÓK (1881-1945)
Konz. f. Orch., Klavierkonzert Nr. 3
 Javier Perianes (Klavier)
 Münchner Philharmoniker
 Pablo Heras-Casado

HMM 902262 (T01)



4



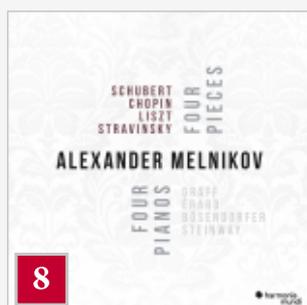
G. GERSHWIN (1898-1937)
Rhapsody in Blue
Klavierkonzert F-Dur u. a.
 Kirill Gerstein (Klavier)
 u. a.

MYR 022 (T01)



6

»Gerstein zeigt sich hier als virtuoser Tasten-Flaneur, lässt den Solo-Part der »Rhapsody in Blue« wie eben frisch improvisiert wirken. Wow!« DER TAGESSPIEGEL



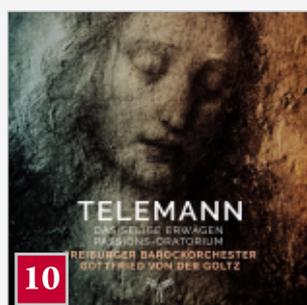
Vier Werke – vier Klaviere
 Schubert • Chopin
 Liszt • Strawinsky
 Alexander Melnikov (Klavier)

HMM 902299 (T01)



8

»Dass Melnikov zu den wenigen Pianisten gehört, bei dem jede Nuance jeweils vor- und zurückargumentiert zu sein scheint bis zum Letzten, versteht sich beinahe von selbst.« RBB KULTURRADIO



G. P. TELEMANN (1681-1767)
Das selige Erwägen
 Freiburger Barockorchester
 Gottfried von der Goltz

2 CDs: AP 175 (K02)



10



Carl Philipp Emanuel BACH (1714-1788)

Konzerte für Violoncello und Orchester

a-Moll, H. 432 & A-Dur, H. 439

Sinfonie G-Dur, H. 648

Jean-Guihen Queyras (Violoncello)

Ensemble Resonanz

Riccardo Minasi



Artikelnummer: HMM 902331

Preiscodex: T01

Kategorie: Violoncello & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 53'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 20. 04. 2018

Erhabenes vom »Berliner Bach«

Zu den eindrucksvollsten Kompositionen der Berliner Periode C. P. E. Bachs gehören die drei Konzerte für Violoncello und Streicher, die er in den Jahren 1750 bis 1753 in rascher Folge schuf. Die Behandlung der Solostimme zeigt, dass die Werke für einen Meister dieses Instruments bestimmt gewesen sein müssen. Unkonventionell und technisch anspruchsvoll gestaltet sind aber auch die Partien des Orchesters. Bach hat in diesen Konzerten einen Stil gefunden, der der gesamten Gattung eine neue Richtung wies: Orchester und Soloinstrument treten in einen gleichberechtigten Dialog, der im Gegensatz zu der – in vielen Konzerten der Zeitgenossen anzutreffenden – bloßen Virtuosität die Cello-Partie in ein satztechnisch dicht gearbeitetes Gewebe einfügt und mit einem übergeordneten musikalischen Spannungsbogen ausstattet. Noch mehr als 50 Jahre später meinte Carl Friedrich Zelter: »Die Ritornelle seiner Berliner und Potsdamer Konzerte sind und bleiben das Erhabenste, was jemals in der Art geschrieben wurde.«



Jean-Guihen Queyras © François Sechet

Ebenfalls erhältlich:



Alban BERG (1885-1935)

Lyrische Suite

Arnold SCHÖNBERG (1874-1951)

Verklärte Nacht

Jean-Guihen Queyras (Violoncello)

Ensemble Resonanz

HMC 902150 (T01)



»Wie sensibel und klangverliebt die einst so geschmähten Neutöner komponieren konnten, wie viel Gefühl und Verlangen sie in Musik gepackt haben – hier wird es mit Händen greifbar.«

DER TAGESSPIEGEL, BERLIN



Robert SCHUMANN (1810-1856)

Cellokonzert a-Moll, op. 129

Klaviertrio Nr. 1, d-Moll, op. 63

Jean-Guihen Queyras (Violoncello)

I. Faust (Violine), A. Melnikov (Klavier)

Freiburger Barockorchester, P. Heras-Casado

CD + DVD: HMM 902197 (T01)



»Jean-Guihen Queyras' wunderbar durchgebildeter, stets federnder Ton, seine cellistische Makellosigkeit und sein Sinn für die Weite Schumann'scher Melodierfindungen machen das immer schwierige Konzert zum erhellenden Erlebnis.« SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

JAHRESPREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK 2016



harmonia mundi

Maurice RAVEL (1875-1937)

Ma mère l'Oye
Le Tombeau de Couperin
Shéhérazade, ouverture de féerie

Les Siècles

François-Xavier Roth

Meister der Orchestrierung

Der Zyklus »Ma mère l'Oye« wurde ursprünglich für Kinderhände am Klavier geschrieben. Die Version, die wir mit **Les Siècles** aufgenommen haben, ist eine Orchestrierung, zu der Ravel Übergänge und ein *Tableau* (Danse du rouet et scène) für ein Ballett hinzufügte. Ravels eindringlicher Kompositionsstil zeugt von außerordentlich bewegender Tiefe. »Le Tombeau de Couperin« ist eine Hommage an die französische Barockmusik, in der sich jedes Stück eindeutig auf einen Tanz jener Zeit bezieht. »Shéhérazade, ouverture de féerie« ist ein seltener aufgeführtes Werk, da es viel früher in Ravels Karriere entstanden ist. Es ist jedoch sehr berührend zu hören, wie der junge Komponist hier für großes Orchester schreibt und dabei Experimente mit den Texturen unternimmt, die er später bei »Daphnis et Chloé« oder »La Valse« verwenden sollte. In der Anspielung auf die für *Shéhérazade* charakteristische Exotik fand Ravel ein außergewöhnliches Terrain für die Entwicklung neuer Klangmischungen in einer rhapsodischen Form, die perfekt zu seinem kompositorischen Ansatz passte.

Natürlich spielen wir diese Werke auf Instrumenten, die Ravel bekannt waren. Die in Frankreich gebauten Instrumente des späten 19. oder frühen 20. Jahrhunderts werden vom Komponisten bis an ihre Grenzen der Virtuosität und Dynamik beansprucht, wie zum Beispiel die Oboe in »Le Tombeau de Couperin«. Wir finden in dieser Musik eine Fragilität und Dringlichkeit, die Ravel ganz bewusst mit seinen detaillierten Kenntnissen des französischen Blasinstrumentenbaus erreichen wollte. Mit den Darmsaiten, die damals noch verwendet wurden, erreichen wir einen seidigen, umhüllenden Klang und eine scharfe Artikulation. *FRANÇOIS-XAVIER ROTH*

François-Xavier Roth und Les Siècles im Konzert (Ravel, Debussy, Dukas):

28. 06. 2018 Wiesbaden, Kurhaus,
Rheingau Musik Festival

29. 06. 2018 Bad Kissingen, Kissingener Sommer



François-Xavier Roth © Marco Borggreve

Ebenfalls erhältlich:



Maurice RAVEL
Daphnis et Chloé
Les Siècles
François-Xavier Roth

HMM 905280 (T01)



»François-Xavier Roth fächert die Ballettmusik, die einst für den russischen Ballett- und Kunstinovator Sergei Djagilew erdacht wurde, mit federndem Rhythmus und Sinn für große Spannungsbögen auf, ein Film für die Ohren und Fest des Klangsinns.« [SPIEGEL ONLINE](#)



Perpetual Night

XVIIth Century Ayres and Songs

Robert JOHNSON (ca. 1583-1633), William LAWES (1602-1645)
 John COPERARIO (ca. 1570/80-ca. 1626), Nicholas LANIER (1588-1666)
 John JENKINS (1592-1678), John Blow (1648/49-1708)
 Henry Purcell (1659-1695) u. v. a.

Lucile Richardot (Mezzosopran)

Ensemble Correspondances

Sébastien Daucé



Artikelnummer: HMM 902269

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h12'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 20. 04. 2018

Köstliche Melancholie

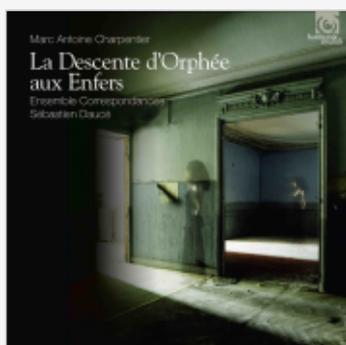
Wir wissen heute, wie weit die französische Musik des *Grand Siècle* Einfluss auf die Musik Englands im 17. Jahrhundert genommen hat. Die Anwesenheit französischer Künstler am Hof hat die englische Tonkunst entscheidend gefärbt, sei es in den musikalischen Gattungen oder in der Kunst des Spielens und Singens. Auch die instrumentalen Farben entwickelten sich über die Jahre parallel, beispielsweise bei den Streichern, wo der Übergang von der *Viola da Gamba* zur *Violine* in beiden Ländern zu beobachten ist. Wenn der Wettstreit zwischen den beiden Ländern durch den regen Künstleraustausch befördert wurde, so geschah dies auch durch Herrscherwechsel, wie etwa die Rückkehr Charles II aus dem französischen Exil.

Unter diesen Gesichtspunkten erkundet **Sébastien Daucé** die englische Vokalkunst des 17. Jahrhunderts und schafft mit dem **Ensemble Correspondances** eine exquisite Atmosphäre für eine der faszinierendsten Stimmen der Gegenwart: **Lucile Richardot**. In dem maßgeschneiderten Programm verbindet die seit Jahren dem Ensemble verbundene Sängerin auf subtile Weise Liebe, Nachtgedanken und Melancholie.



Ensemble Correspondances © Molina Visuals

Ebenfalls erhältlich:



Marc-Antoine CHARPENTIER (1643-1704)

La Descente d'Orphée aux Enfers

Ensemble Correspondances

Sébastien Daucé

HMM 902279 (T01)



»Sébastien Daucé und sein Ensemble Correspondances nehmen sich des Werks mit Energie und ansteckender Freude an, die Instrumentalisten servieren die Musik locker flockig, als würden sie diese aus dem Moment neu erschaffen. Die Vokalistin, ebenfalls dem Ensemble entstammend, überzeugen solistisch wie als homogenes Chorkollektiv ... Alles in allem ein Kleinod der Operngeschichte, vorzüglich umgesetzt.« OPERNWELT



Joseph HAYDN (1732-1809)

Klaviersonaten

**h-Moll, Hob. XVI:32 • G-Dur, Hob. XVI:40
Es-Dur, Hob. XVI:49 • C-Dur, Hob. XVI:50**

Paul Lewis (Klavier)



Artikelnummer: HMM 902371

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 20. 04. 2018

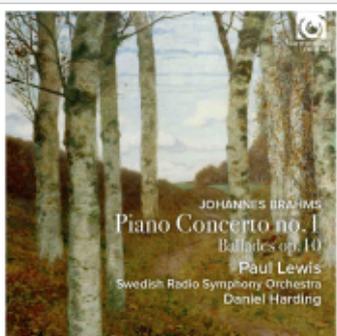
Ein genialer Erfinder

Haydns Beziehung zum Klavier war so intim und inspirierend, dass er zahlreiche Ideen unterschiedlichster Art entwickeln konnte, ob humorvoll oder dramatisch. Es entstand eine höchst attraktive Musik – meistens einer Pianistin seiner Zeit gewidmet –, die Schalkhaftigkeit, Unbefangenheit, Beredsamkeit und Lyrisches miteinander verbindet. Der englische Pianist **Paul Lewis** interpretiert die kontrastreiche Kunst des weltläufigen Komponisten, der die meiste Zeit seines Lebens am Neusiedler See verbrachte, mit einzigartiger Anmut.



Paul Lewis © Jack Liebeck

Ebenfalls erhältlich:



Johannes BRAHMS (1833-1897)

Klavierkonzert Nr. 1, d-Moll, op. 15

Balladen op. 10

Paul Lewis (Klavier)

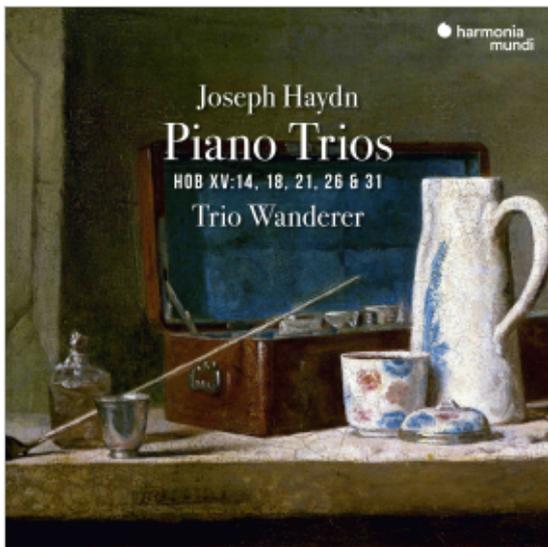
Schwedisches Radio-Sinfonieorchester

Daniel Harding

HMC 902191 (T01)



» ... ein Orchester, das unter Daniel Hardings Leitung Brahms' Klavierkonzert formbetont schlank und expressiv feinnervig spielt, passend dazu meistert der sorgfältige und stilsichere Paul Lewis den Solopart transparent, klagschön und mit einem guten Gespür für Dramatik.« FONOFORUM



Joseph HAYDN (1732-1809)

Klaviertrios

As-Dur, Hob. XV:14 • A-Dur, Hob. XV:18 • C-Dur, Hob. XV:21
fis-Moll, Hob. XV:26 • es-Moll Hob. XV:31

Trio Wanderer

Auftrag und Anspruch

Veranlasst durch die Bestellung eines Londoner Verlegers griff Haydn 1784 die Komposition von Klaviertrios, d. h. von *Sonaten für Klavier mit Begleitung von Violine und Violoncello*, im großen Stil auf. Klaviertrios waren mittlerweile vor allem bei »Liebhabern«, also den aus der aristokratischen und gehobenen bürgerlichen Sphäre stammenden »Non-professionals«, überaus populär, und ihre Komposition versprach finanziellen Erfolg. Das Klavier, hauptsächlicher Träger der kompositorischen Substanz eines Stückes, bildet in diesen Werken stets das Zentrum des Instrumentalsatzes, um das herum sich Violine und Violoncello gruppieren. Dabei kommen den Streichinstrumenten weniger strukturelle als koloristische Aufgaben zu, wengleich Haydn vor allem die Violine immer wieder vom Klaviersatz löst, indem er ihr selbständige Gedanken anvertraut und sie bisweilen auch mit dem Klavier dialogisieren lässt.



Artikelnummer: HMM 902321

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 20. 04. 2018



Trio Wanderer © Thomas Dorn

Ebenfalls erhältlich:



Joseph HAYDN

Klaviertrios

Hob. XV:39 & 43-45

Trio Wanderer

HMG 501968 (K01)



»Durch geschickte Gestaltung der Dynamik entstehen trotz der Klavierpräsenz raffiniert ausmusizierte Kontraste und geistreiche Dialogpassagen. Die meist frischen, gelegentlich rasanten Tempi, ein an die Transparenz Alter Musik erinnernder Gestus tun ein übriges, den Witz dieser Kammermusik hervorzukehren. Applaus für die gelungene Wiederentdeckung eines Repertoires, das immerhin zum reifen Werk Haydns gehört.« RONDO



Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Klaviertrios

f-Moll, op. 65 & e-Moll, op. 90 »Dumky«

Trio Wanderer

HMC 902248 (T01)



»Dass die *Monsieurs* vom Trio Wanderer nicht allein Temperament im Blut haben, sondern sich auf das Lyrische mit all seinen geheimnisvollen halbdunklen Farbnuancen genauso verstehen wie auf das explosiv Dramatische, beweisen sie hier auf erwartungsgemäß auch spieltechnisch allerhöchstem Niveau.« RONDO



Artikelnummer: CAVI 8553389

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: De, Eng

VÖ: 20. 04. 2018



Hans SOMMER (1837-1922)

Balladen und Romanzen

Sebastian Noack (Bariton)

Manuel Lange (Klavier)

Dass der Physiker und Mathematiker Hans Sommer (eigentlich Hans Friedrich August Zincken genannt Sommer), einer der Gründerväter des modernen deutschen Musiker-Urheberrechts war und auch selbst komponierte, ist heute weitgehend unbekannt. Ersten Kompositionsunterricht hatte er bereits während seines naturwissenschaftlichen Studiums in Göttingen und Berlin erhalten. Als der Promovierte Ende der Fünfzigerjahre des 19. Jahrhunderts in seine Heimatstadt Braunschweig zurückkehrte, um zu lehren und sich in der technischen Entwicklung der Kamerafirma seines Stiefvaters, den *Voigtländer-Werken*, zu betätigen, setzte er seine musikalischen Studien beim Kompositionslehrer Wilhelm Meves fort. Im Alter von nur 47 Jahren beendete Sommer seine naturwissenschaftliche Karriere, um sich als Privatier ganz seinen musikalischen Neigungen zu widmen. Dem spätromantischen Stil verpflichtet, war er zu seiner Zeit vor allem ein angesehener Opern- und Liedkomponist.



Artikelnummer: CAVI 8553398

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h06'

Booklet: De, Eng

VÖ: 20. 04. 2018



Kara KARAYEV (1918-1982)

Klavierwerke

24 Präludien, Sechs Kinderstücke u. a.

Elnara Ismailova (Klavier)

Kara Karayev (aserbaidtschanisch: Qara Qarayev) studierte von 1935 bis 1938 am Konservatorium seiner Heimatstadt Baku und danach am Moskauer Konservatorium bei Dmitri Schostakowitsch, der ihn zeitlebens schätzte. Ab 1941 lehrte er in Baku, der Hauptstadt der ehemaligen Sozialistischen Sowjetrepublik und heutigen Republik Aserbaidtschan, zunächst an der *Staatlichen Philharmonischen Gesellschaft* später am *Staatlichen Konservatorium*. Die Stadt am Kaspischen Meer, die er für die schönste der Welt hielt, inspirierte ihn zu vielen seiner insgesamt über 100 Kompositionen.

Die Pianistin **Elnara Ismailova** wurde ebenfalls in Baku geboren. Bereits mit acht Jahren hatte sie ihren ersten öffentlichen Auftritt und gewann später Preise bei mehreren Wettbewerben für junge Musiker in der ehemaligen UdSSR. Ihr Studium am *Staatlichen Konservatorium* in Baku schloss sie als Konzertpianistin, Kammermusikerin und Pädagogin ab. Ismailova war ständige Begleiterin der Gesangsmeisterklasse von Kammersänger Kurt Moll und Stipendiatin des *Richard-Wagner-Verbands*. Die gefragte Solopianistin und Liedbegleiterin unterrichtet an der *Folkwang Universität der Künste* in Essen und an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln*.

27. 04. 2018



Deutsche Kantaten mit Solovioline

Heinrich Ignaz Franz BIBER (1644-1704)

Laetatus sum; Nisi Dominus

Johann Christoph BACH (1642-1703)

Wie bist du denn, o Gott; Ach dass ich Wassers g'nug hätte

Johann PACHELBEL (1653-1706)

Ach Herr, wie ist meiner Feinde so viel

Nikolaus BRUHNS (1665-1697)

Mein Hertz ist bereit

Daniel EBERLIN (1647-ca. 1715)

Ich will in aller Not (Erstaufnahme)

Nahuel Di Pierro (Bass)

Johannes Pramsohler (Violine)

Andrea Hill (Mezzosopran), Jorge Navarro Colorado (Tenor)

Christopher Purves (Bariton)

Ensemble Diderot



Artikelnummer: ADX 13715

Preiscode: T01

Kategorie: Barock, Vokal

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h15'

Booklet: Eng, De, Fr, Jap

VÖ: 27. 04. 2018

Der Geiger **Johannes Pramsohler** und der Bassist **Nahuel Di Pierro** widmen sich mit Unterstützung einer kleinen, feinen Sängerriege sowie des **Ensembles Diderot** deutschen Barockkantaten mit virtuoser Solovioline. Zu Johann Pachelbel, Daniel Eberlin und Johann Christoph Bach, die zusammen mit Johann Sebastian Bachs Vater, dem Geiger Johann Ambrosius, das Herz des Musiklebens in Eisenach bildeten, gesellen sich der norddeutsche Nicolaus Bruhns und Heinrich Ignaz Franz Biber aus dem Süden mit ihren von Vorstellungskraft überbordenden Textvertonungen. Johann Sebastian Bach hat dieser Musik, die seine Kindheit und Jugend prägte, mit dem »Altbachischen Archiv« ein überwältigendes Denkmal errichtet.

27. 04. 2018



Silvius Leopold WEISS (1687-1750)

Sonate d-Moll, SW 35

Passacaglia

Johann Adolph HASSE (1699-1783)

Sonaten A-Dur & Es-Dur (Ersteinspielungen)

Jadran Duncumb (Laute)

Die *Dresdner Hofkapelle* schien in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts heller als alle anderen europäischen Orchester, und zwei ihrer funkeln—theen Sterne waren Silvius Leopold Weiss und Johann Adolph Hasse. Für sein erstes Soloalbum verbindet Jadran Duncumb Weiss' erstaunliche und selten gespielte späte *d-Moll-Sonate* mit zwei noch nie aufgenommenen Werken von Hasse, die von einem namenlosen Lautenisten adaptiert wurden und in einem Manuskript in Leipzig aufbewahrt werden. Hasse gibt sich voll und ganz dem neuen »galanten« Stil hin, während Weiss' Werk, obschon ebenso beeinflusst von herrschenden musikalischen Trends, fest im Hochbarock verankert ist. Das Programm gipfelt in Weiss' berühmter *Passacaglia in D-Dur* – ein Werk, das auf eindrucksvolle Weise jenen Dresdner Glanz widerspiegelt.

Jadran Duncumb gewann als Gitarrist die Kategorie »Saiteninstrumente« des »BBC Young Musician of the Year«-Wettbewerbs und studierte anschließend klassische Gitarre bei Gary Ryan und Laute bei Jakob Lindberg am *Royal College of Music* in London. 2015 schloss er sein Studium (Barocklaute, Barockgitarre und Basso continuo) an der *Staatlichen Hochschule für Musik* in Trossingen bei Prof. Rolf Lislevand mit Auszeichnung ab und gewann im selben Jahr den ersten Preis beim »Murizio Pratola«-Lautenwettbewerb in L'Aquila. Er spielt regelmäßig mit dem *Ensemble Diderot*.



Artikelnummer: ADX 13713

Preiscode: T01

Kategorie: Laute solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Eng, De, Fr, Jap

VÖ: 27. 04. 2018



Ballad in Red

Werke für Harfe solo und für Harfe und Streichquartett

Claude DEBUSSY (1862-1918), André CAPLET (1878-1925)
Paul HINDEMITH (1895-1963), Carlos SALZEDO (1885-1961)
Henriette RENIÉ (1875-1956), Gustavo LEONE (*1956)

Emmanuel Ceysson (Harfe)

Quatuor Voce



Artikelnummer: AP 179

Preiscode: T01

Kategorie: Harfe solo, Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h10'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 20. 04. 2018

Emmanuel Ceysson, das »Enfant Terrible« der Harfe, hebt alle sein Instrument betreffenden Klischees kraftvoll und virtuos aus. Sein ansteckender Enthusiasmus und seine grenzenlose Energie lassen unter seinen Fingern eine funkelnde Harfe aufblitzen, deren Poesie mit dem Temperament im Wettstreit liegt. Er gewinnt die Goldmedaille und den Interpretationspreis des *Internationalen Harfenwettbewerbs* der Vereinigten Staaten im Jahre 2004, einen Ersten Preis und sechs Sonderpreise bei den *Young Concert Artists International Auditions* in New York 2006 und den Ersten Preis beim renommierten *ARD-Musikwettbewerb* 2009 in München. Seit 2005 ist er in der Londoner *Wigmore Hall*, der Pariser *Salle Gaveau*, der New Yorker *Carnegie Zankel Hall*, dem Wiener *Konzerthaus* und der Berliner *Philharmonie* solistisch, kammermusikalisch und konzertant aufgetreten. 2006 wurde er Erster Harfenist beim *Orchester der Pariser Oper*, 2015 wechselte er in gleicher Funktion an die New Yorker *Metropolitan Opera*.



Franz LISZT (1811-1886)

»Athanor«

Klavierkonzerte Nr. 1, Es-Dur & Nr. 2, A-Dur
Totentanz

Beatrice Berrut (Klavier)

Czech National Symphony Orchestra

Julien Masmondet

Beatrice Berrut im Konzert:

13. 06. 2018 Hamburg, Gustav-Mahler-Museum

Trailer zum Album



Artikelnummer: AP 180

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 50'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 20. 04. 2018

Der *Athanor* ist ein Ofen, den die Alchimisten für ihre Suche nach der philosophischen Materie verwendeten und der für die Reifung des Opus magnum unerlässlich war. Im weiteren Sinne steht der Ofen, vergleichbar einer Gebärmutter, als Symbol für das alchemistische Streben nach dem Absoluten und Perfekten. Sicher träumen viele Menschen davon, Metall in Gold zu verwandeln. Die wahren Alchimisten jedoch sahen Metall und Gold nur als Metapher; sie suchten nicht gemeines Gold, sondern spirituelle Entfaltung. Und genau hierin stimmen sie mit Liszt überein. Er, der sich nie zufrieden gab, behauptete, dass »sich der wahre Künstler durch beharrliches Streben nach dem Allerbesten auszeichnet«. *BEATRICE BERRUT*





Album d'un voyageur

Klavierstücke und Arrangements für Klavier

Franz SCHUBERT (1797-1828), Johannes BRAHMS (1833-1897)
Edvard GRIEG (1843-1907), Sergei RACHMANINOW (1873-1942)
Karol SZYMNOWSKI (1882-1937) u. a.

Florian Noack (Klavier)



Artikelnummer: LDV 43

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, Jap, De

VÖ: 20. 04. 2018

Folklore ist seit jeher eine der größten Inspirationsquellen für Komponisten. Florian Noack spielt einige der schönsten Stücke dieses reichen Repertoires, zum Teil in eigenen Transkriptionen für das Klavier.

Der 1990 in Brüssel geborene Pianist **Florian Noack** hat an der *Chapelle Reine Elisabeth*, an der *Musikhochschule Köln* und an der *Musikhochschule Basel* studiert. Auffallend ist seine Leidenschaft für seltene Werke des romantischen und postromantischen Repertoires. Auf seinen Konzertprogrammen stehen häufig Komponisten wie Ljapunow, Alkan, Medtner und Dohnányi. Seine eigenen Transkriptionen werden von Kollegen wie Boris Berezovsky oder Dmitri Baschkirow geschätzt. Florian Noack wurde bei rund 20 Wettbewerben ausgezeichnet, so beim *Internationalen Rachmaninow-Wettbewerb*, beim *Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb* und beim *Internationalen Musikwettbewerb Köln*.



MIRARE

Sergei LJAPUNOW (1859-1924)

12 Études d'exécution transcendante op. 11

Etsuko Hirose (Klavier)

Etsuko Hirose im Konzert:

21. 08. 2018 Husum, Festival »Raritäten der Klaviermusik«



Artikelnummer: MIR 390

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h14'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 20. 04. 2018

Zahlreiche Komponisten wurden von der Musikgeschichte lange Zeit vernachlässigt oder verkannt oder ihr Werk wurde auf irreführende Klischees reduziert. So auch der Russe Sergei Ljapunow, dessen Kompositionen stark von seinem Mentor Mili Balakirew und von Franz Liszt beeinflusst sind. Die *12 Études d'exécution transcendante, op. 11* sind Liszt gewidmet, Ljapunow konzipierte sie als Fortsetzung von dessen gleichnamigem Zyklus, den Liszt ursprünglich auf 24 Teile angelegt hatte. Mit Inspiration und Virtuosität rückt die Pianistin **Etsuko Hirose** eine der besten Kompositionen Ljapunows verdienstermaßen wieder in den Fokus der Öffentlichkeit.



Artikelnummer: MU 024

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h06'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 20. 04. 2018

muso

Edvard GRIEG (1843-1907)

Violinsonaten

Vineta Sareika (Violine)

Amandine Savary (Klavier)

Die lettische Geigerin **Vineta Sareika**, die die Erste Violine im *Artemis Quartett* spielt, und die französische Pianistin **Amandine Savary** teilen sich seit vielen Jahren die Bühne als Mitglieder des *Trio Dali*. Aus dieser Partnerschaft resultiert der Wunsch nach weiteren gemeinsamen Projekten. Dass es den beiden Künstlerinnen auf gegenseitiges Zuhören und einen gemeinsamen Atem ankommt, demonstrieren sie mit ihrer Aufnahme der drei Violinsonaten von Edvard Grieg. Der Norweger hat wenig Kammermusik komponiert, diese drei Sonaten hielt er jedoch zeitlebens in Ehren und übernahm regelmäßig selbst den Klavierpart.



Artikelnummer: NMM 049

Preiscode: R01

Kategorie: Viola solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27. 04. 2018



27. 04. 2018

Paul HINDEMITH (1895-1963)

Sämtliche Sonaten für Viola solo

Ruth Killius (Viola)

Paul Hindemith spielte zahlreiche Instrumente, seine große Liebe gehörte jedoch der Bratsche, und in den Zwanzigerjahren wurde er als Virtuose auf diesem Instrument berühmt – als Bratscher des *Amar-Streichquartetts* sowie als Konzertsolist (er spielte die Uraufführung von William Waltons Viola-konzert). Womöglich schrieb er mehr Solorepertoire für die Bratsche als für jedes andere Instrument, und diese Werke zählen zu den bedeutendsten des 20. Jahrhunderts.

Die Bratschistin **Ruth Killius** stammt – wie ihre Kollegin Tabea Zimmermann – aus dem badischen Lahr. Zusammen mit dem Geiger Thomas Zehetmair, mit dem sie auch im Duo auftritt, gründete sie 1994 das *Zehetmair Quartett*. Das Ensemble wurde 2014 mit dem *Paul-Hindemith-Preis der Stadt Hanau* ausgezeichnet.



Ermanno WOLF-FERRARI (1876-1948)

I quattro rusteghi

(»Die vier Grobiane«)

Komische Oper in drei Akten

Libretto: Luigi Sugana/Giuseppe Pizzolato nach einer Komödie von Carlo Goldoni

European Opera Centre

Royal Liverpool Philharmonic Orchestra

Vasily Petrenko



Artikelnummer: RCD 1024

Preiscode: K02

Kategorie: Oper

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h11'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27.04.2018

Ermanno Wolf-Ferraris »I Quattro Rusteghi« ist eine herrliche Komödie. Sehr clever und sehr italienisch: bunt, lebendig und rhythmisch. Die Frauen sind frech, gerissen und verführerisch; die Männer sind furchtbar, schmutzig und gemein. Die Konfrontation zwischen ihnen steht im Mittelpunkt der Handlung, die in Venedig um 1800 angesiedelt ist, und natürlich ist der Zusammenstoß explosiv ...

Wolf-Ferrari bemühte sich mit dem Werk, bei dem er auch musikalisch jeglichen Anklang an die Moderne vermied, um die Wiederbelebung der *Opera buffa*. Die Uraufführung fand 1906 in deutscher Sprache statt, an der *Bayerischen Staatsoper* in München.

Das **European Opera Centre** in Liverpool – unterstützt von der Europäischen Union – fördert junge Künstler und Projekte in ganz Europa. Diese Aufnahme mit dem **Royal Liverpool Philharmonic Orchestra** unter **Vasily Petrenko** präsentiert eine handverlesene Auswahl junger Sängerinnen und Sänger zusammen mit dem erfahrenen **Mihnea Latic** von der *Rumänischen Nationaloper* in Bukarest.



Naissance de Vénus

Französische Chorwerke des 20. Jahrhunderts

Claude DEBUSSY (1862-1918), Maurice RAVEL (1875-1937)

Florent SCHMITT (1870-1958), Francis POULENC (1899-1963)

Olivier MESSIAEN (1908-1992), Darius MILHAUD (1892-1974)

Joseph CANTELOUBE (1879-1957)

Arsys Bourgogne

Mihály Zeke



Artikelnummer: PTY 117155

Preiscode: R01

Kategorie: Chor

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 20.04.2018

Das 1999 von Pierre Cao gegründete Vocalensemble **Arsys Bourgogne** durchmisst mit »Naissance de Vénus« die Landschaft der säkularen französischen Chormusik des 20. Jahrhunderts. Die Aufnahme enthält exemplarische Werke wie die »Trois Chansons de Charles d'Orléans« von Claude Debussy oder die »Trois Chansons« von Maurice Ravel, »Un soir de neige« von Francis Poulenc oder die »Cinq rechants« von Olivier Messiaen. Weniger bekannte Juwelen wie Joseph Canteloubes »Chants paysans«, Darius Milhauds »Naissance de Vénus« und das virtuose »À contre-voix« von Florent Schmitt runden diese erlesene A-cappella-Sammlung ab.

Gracias a la vida**Eine imaginäre Folklore aus den Anden**

Ariel RAMÍREZ (1921-2010), Atahualpa YUPANQUI (1908-1992)

Violeta PARRA (1917-1967) u. v. a.

La Chimera

Eduardo Egüez



Artikelnummer: LMU 012

Preiscode: R01

Kategorie: Lied, Folklore

Inhalt: 1 CD

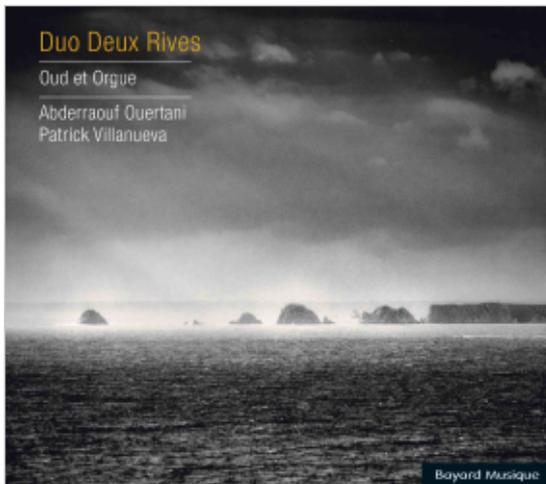
Dauer: 1h10'

Booklet: Fr, Sp, Eng

VÖ: 20. 04. 2018

Nach ihrer Einspielung der »Misa Criolla« von Ariel Ramírez konzentrieren sich **Eduardo Egüez** und **La Chimera** erneut auf die Anden-Region, deren musikalische Traditionen in die Messe eingeflossen waren. Die ursprünglich von den Völkern der *Guaraní* und der *Inka* besiedelte Landschaft, die später von den Jesuiten dominiert wurde, umfasst heute die Länder Paraguay, Bolivien, Peru, Chile und Argentinien. »Gracias a la vida« enthält – bis auf wenige Überlieferungen – komponierte Musik vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, in der immer auch die Folklore der Region mitschwingt.

27. 04. 2018

**Duo Deux Rives****Oud et Orgue**

Abderraouf Ouertani (Oud)

Patrick Villanueva (Orgel)

Trailer zum Album



Artikelnummer: BAY 3085572

Preiscode: P01

Kategorie: Oud & Orgel

Inhalt: 1 CD

Dauer: 40'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27. 04. 2018

Die poetische Oud, eine arabische Kurzhalslaute, und die Königin der Instrumente, die hier ihre zartesten Töne anschlägt, treffen sich im weiten Resonanzraum einer Kirche zum kontemplativen Gedankenaustausch. Inspiriert von den berühmten Aufnahmen mit dem Panflötisten Gheorghe Zamfir und dem Organisten Marcel Cellier sowie von den frühchristlichen Gesängen der libanesischen Ordensschwester Marie Keyrouz spielen die beiden Künstler ein meditatives Programm aus Eigenkompositionen und Improvisationen.



Bayard Musique

Requiem

Johannes OCKEGHEM (1420/25-1497)

Pierre de LA RUE (1460/70-1518)

Diabolus in Musica

Antoine Guerber

Trailer zum Album



Artikelnummer: BAY 3084752

Preiscode: R01

Kategorie: Geistliche Musik, Renaissance

Inhalt: 1 CD

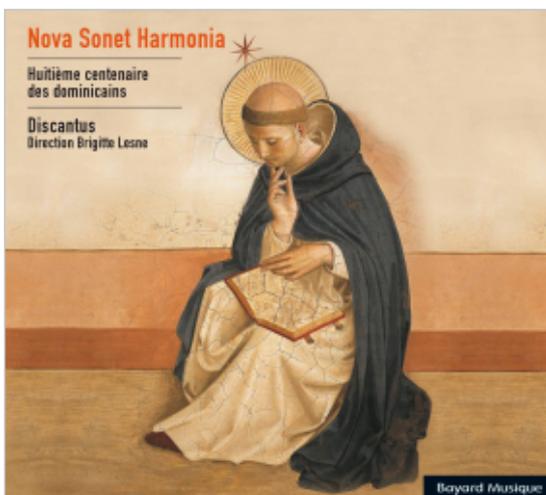
Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 20. 04. 2018

Die Requiems der beiden großen Meister der Renaissance, Johannes Ockeghem und Pierre de La Rue, gelten als die ältesten polyfonen Vertonungen der Totenmesse.

Das Ensemble **Diabolus in Musica** gründete sich Ende der Achtzigerjahre in Paris und wird seit 1992 von dem Tenor **Antoine Guerber** geleitet. Es widmet sich ausschließlich der Aufführung Alter Musik. Sein Name bezieht sich auf das Intervall des *Tritonus*, das wegen der mit ihm verbundenen gesangstechnischen und harmonischen Probleme früher auch der *Teufel in der Musik* (lateinisch: *diabolus in musica*) genannt wurde.



Bayard Musique

Nova sonet harmonia

Geistliche Geänge zum 800-jährigen Bestehen des Dominikanerordens

Discantus

Brigitte Lesne

»Dominator domine«



Artikelnummer: BAY 3085562

Preiscode: R01

Kategorie: Geistliche Musik, Mittelalter

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 20. 04. 2018

Nach seiner Heiligsprechung im Jahr 1234 wurde der Gedenktag des Ordensgründers Dominikus (1170-1221) – der 8. August, vermutlich sein Geburtstag – sehr schnell in den Kirchenkalender integriert, und zu seinen Ehren wurden neue Lieder komponiert. Die Lobgesänge der vorliegenden Aufnahme stammen aus Manuskripten des 13. Jahrhunderts, vor allem aus Dominikanerinnen-Klöstern, und vermitteln somit einen Klangeindruck aus dem ersten Jahrhundert des Ordenslebens.

Das ausschließlich aus Frauenstimmen bestehende Ensemble **Discantus** wurde Anfang der Neunzigerjahre gegründet und ist seither unter der Leitung von **Brigitte Lesne** aktiv. Die Sängerinnen legen bei der Auswahl ihres Repertoires, das hauptsächlich aus dem Mittelalter und der frühen Renaissance stammt, Wert auf originale Quellen. Von Anfang an gehört das Ensemble zum *Centre de musique médiévale de Paris*.



ETCETERA

Wilhelm BERGER (1861-1911)

Klaviersonate op. 76

Variationen und Fuge über ein eigenes Thema op. 91

Mitsuko Saruwatari (Klavier)

Ersteinspielungen

Trailer zum Album



Artikelnummer: KTC 1599

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

Der Pianist und Komponist Wilhelm Berger

»Sie müssen ein feinsinniger Klavierspieler sein ... Sie schreiben einen so ausgezeichneten Klaviersatz, dass Sie sehr gut spielen müssen.« So begrüßte 1887 der berühmte Dirigent Hans von Bülow den jungen Wilhelm Berger, nachdem er dessen *Bagatellen op. 23* kennengelernt hatte.

Berger, als Sohn eines Bremer Kaufmanns (der später als Schriftsteller reüssierte) im amerikanischen Boston geboren, studierte von 1878 bis 1884 an der *Königlichen Hochschule zu Berlin*. Von 1888 bis 1903 lehrte er am dortigen *Klindworth-Scharwenka-Konservatorium*, ab 1899 war er Dirigent der Berliner *Musikalischen Gesellschaft*. Daneben entfaltete er eine erfolgreiche Tätigkeit als Konzertpianist. 1903 wurde Berger Professor und Mitglied der *Königlichen Akademie der Künste* und im selben Jahr als Nachfolger Fritz Steinbachs Hofkapellmeister in Meiningen. An der legendären Hofkapelle wirkte er bis zu seinem frühen Tod. Sein Nachfolger wurde Max Reger.



ETCETERA

Spanische Klaviermusik

Enrique GRANADOS (1867-1916)

Goyescas (Gesamtaufnahme)

Frederic MOMPOU (1893-1987)

Variationen über ein Thema von Chopin

Sofya Melikyan (Klavier)



Artikelnummer: KTC 1607

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h17'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

Die Stücke dieser CD sind mehr als nur zwei wichtige Werke des Klavierrepertoires. Sie sind ein persönliches Bekenntnis meiner Liebe zu Spanien, dessen Leben, Kultur und Musik ich ein Jahrzehnt lang kennenlernte.

Über Enrique Granados wurde viel geschrieben, vor allem in den letzten zwei Gedenkjahren. Sein Genie ist so unermesslich und tiefgründig, ein komplexes Meer, in das einzutauchen sich immer wieder lohnt. Sein Klavierzyklus »Goyescas«, inspiriert von frühen Gemälden Francisco de Goyas, ist der Höhepunkt von Granados' kompositorischer Forschung und musikalischer Erfindungsgabe. Für mich ist es faszinierend, wie Granados in seinen lebhaften Darstellungen Goyas Farben aufblitzen lässt und klangmalerisch eine Liebesgeschichte erzählt. *SOFYA MELIKYAN*



ETCETERA

Juan de NAVAS (1647-1719)

Lieder

+ Instrumentalmusik von Jean-Baptiste LULLY (1632-1687)
 Gaspar SANZ (1640-1710), Pierre BUCQUET (ca. 1680-ca. 1745)
 Música Ficta (Kolumbien)



Artikelnummer: KTC 1609

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

Juan de Navas war einer der bekanntesten spanischen Komponisten der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Unter dem Einfluss seines Lehrers und Mentors Juan Hidalgo schrieb er zahlreiche geistliche und weltliche Lieder, die darüber hinaus italienische und französische Elemente enthalten.

Música Ficta wurde 1988 von dem Flötisten **Carlos Serrano** in Bogotá gegründet und widmet sich seither weltweit erfolgreich der Aufführung lateinamerikanischer und spanischer Renaissance- und Barockmusik.



ETCETERA

Oscar van HEMEL (1892-1981)

Kammermusik

Klarinettenquintett

Dance für Klavier zu vier Händen

About Commedia dell'arte für Oboe, Violine, Viola und Violoncello

Klavierquartett

Alan R. Kay (Klarinette), Rusquartet

Katherine Dowling, Clark Schaufele (Klavier)

James Austin Smith (Oboe), Gina McCormack (Violine)

Catherine Yates (Viola), Nicholas Trygstad (Violoncello)

Malevich Piano Quartet



Artikelnummer: KTC 1610

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 53'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

Der niederländische Komponist belgischer Herkunft, Oscar van Hemel, war ein ausgebildeter Geiger. Sein ohnehin umfangreiches Œuvre umfasst eine Fülle von Kammermusik, darunter zwei Violinsonaten, eine Violasonate, eine Cellosonate, Werke für Holzbläser und Blechbläser, ein Klaviertrio, ein Streichtrio und sechs Streichquartette. Zu seinen Lebzeiten wurde er von den angesehensten niederländischen Musikern aufgeführt, darunter Eduard Flipse, Dirigent des *Rotterdam Philharmonic Orchestra*, das *Röntgen-Quartett*, das *Niederländische Streichquartett*, Theo Olof (Erstes Violinkonzert), Herman Krebbers (Zweites Violinkonzert mit dem *Concertgebouw Orchestra* unter der Leitung von Bernard Haitink) sowie das niederländische *Guarneri Trio*. Ich bin der *Stiftung Oscar van Hemel* dankbar für die Unterstützung, die es dem *Orlando Festival* ermöglichte, die Aufführungen und Aufnahmen dieser vier Werke von Van Hemel zu realisieren.

HENK GUITTART, ORLANDO FESTIVAL, NIEDERLANDE



ETCETERA

Tango Sensations

Arrangements für Bandoneon und Saxofon-Quartett

Astor PIAZZOLLA (1921-1992)

Gerardo JEREZ LE CAM (*1963)

Alejandro SCHWARZ (*1969)

Daniel Gruselle (Bandoneon)

Collectif Arsys

Trailer zum Album



8 711801 016160

Artikelnummer: KTC 1616

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Tango

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

Das **Collectif Arsys**, im Original bestehend aus vier Saxofonen und einem Klavier, fand 2013 am Konservatorium von Brüssel zusammen. Sein Repertoire reicht von Klassisch-Romantischem bis zu Zeitgenössischem, häufig in Arrangements, je moderner desto mehr auch in Originalkompositionen für diese immer beliebter werdende kammermusikalische Besetzung. Eine besondere Liebe pflegt das Ensemble zum Tango. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem luxemburgischen Bandoneonisten **Daniel Gruselle** (wobei auf das Klavier verzichtet wird) gipfelt nun in der Veröffentlichung einer ersten gemeinsamen CD.



ETCETERA

La Suite française classique

nach: Le Livre d'orgue du Père Pingré

Anonymes français du XVIII^e siècle

Luc Ponet (Formentelli-Orgel, Leuven)

Ersteinspielung



8 711801 016214

Artikelnummer: KTC 1621

Preiscode: T01

Kategorie: Orgel

Inhalt: 1 CD

Dauer: 51'

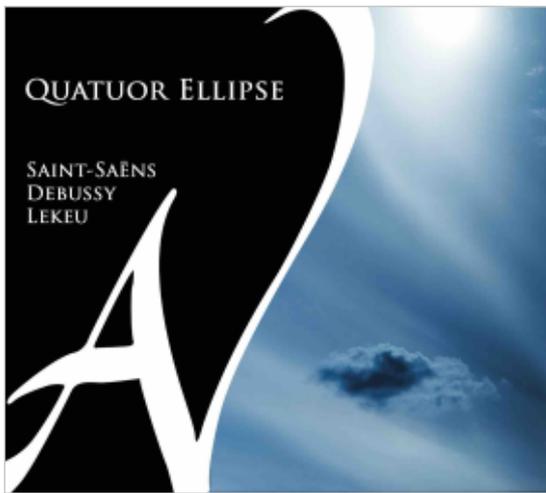
Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

42 Werke verschiedener Komponisten

aus dem Manuskript Nr. 2372 der Bibliothek Sainte-Geneviève, Paris

Das Manuskript, das im Mittelpunkt dieser Aufnahme steht, wurde von dem französischen Augustinermönch Alexandre Guy Pingré (1711-1796) zusammengestellt, einem Geografen und Astronomen (nach ihm wurde ein Mondkrater benannt), der neben naturwissenschaftlichen und theologischen Studien offenbar auch eine musische Ader pflegte. Der Band aus der Pariser Bibliothek *Sainte-Geneviève* enthält neben den nun erstmals eingespielten 42 Werken unbekannter Meister auch Orgelkompositionen von François d'Agincourt (1684-1758) aus Rouen. Pingré, der sein Leben hauptsächlich in Paris verbrachte – wenn er sich nicht auf Studienreisen in Indien oder Amerika befand –, hatte einige Zeit in Rouen gewirkt.



Camille SAINT-SAËNS (1835-1921)
Streichquartett Nr. 2, op. 153
Claude DEBUSSY (1862-1918)
Streichquartett g-Moll, op. 10
Guillaume LEKEU (1870-1894)
Molto adagio sempre cantante doloroso
Quatuor Ellipse



Artikelnummer: AVR 180215

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 20. 04. 2018

Das **Quatuor Ellipse** ist 2012 aus Musikern des *Orchestre National de France* entstanden. Es wurde beim *Internationalen Streichquartett-Wettbewerb von Bordeaux* ausgezeichnet und wird regelmäßig vom Radiosender *France Musique* unterstützt. Das Ensemble ist durch seine Orchestertätigkeit stark geprägt: Dirigenten wie Bernard Haitink, Kurt Masur, Seiji Ozawa, Emmanuel Krivine, Daniele Gatti, Riccardo Muti, David Zinman oder Semyon Bychkov gaben ihm zahlreiche Impulse. Die vier Musikerinnen und Musiker sind zwar in vielerlei Repertoire zu Hause, besonders aber im französischen, wie sie mit ihrer Debüt-CD mit Werken des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts eindrucksvoll unter Beweis stellen.



organumclassics

Franz LISZT (1811-1886)
Sinfonische Dichtungen für zwei Klaviere
Les Préludes
Mazeppa
Orpheus
Ungarische Rhapsodie für Klavier zu vier Händen
Eduard und Johannes Kutrowatz (Klavier)

Wiederveröffentlichung (Aufnahme: 1998)



Artikelnummer: OGM 181020

Preiscode: P01

Kategorie: Klavier vierhändig

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: De, Eng

VÖ: 20. 04. 2018

Seit 2009 sind die Pianisten **Eduard** und **Johannes Kutrowatz** Intendanten und Künstler des internationalen *Liszt-Festivals* in Raiding und würdigen so nachhaltig und umfassend das Wirken und Schaffen eines universalen Künstlergenies des 19. Jahrhunderts. Bereits vor 20 Jahren haben sich die Burgenländer mit der Einspielung einer Auswahl von *Sinfonischen Dichtungen für zwei Klaviere* bei *Organum Classics* als Anwälte der Kunst von Franz Liszt mit großem Erfolge erwiesen.

Die aktuelle Neuedition dieser Aufnahme ist dem zehnjährigen Jubiläum der Brüder Kutrowatz als Intendanten des Festivals in Liszts Geburtsort und der langjährigen Zusammenarbeit der Pianisten mit *Organum Classics* gewidmet. Das *CD-Master* der schon 1998 in *High-Resolution-Audio* durchgeführten Produktion wurde optimiert, um ein emotional noch intensiveres Hörerlebnis zu ermöglichen.





PRAGA
Digitals

Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

Ein Sommernachtstraum op. 21 & 61

Edith Mathis (Sopran), Ursula Boese (Alt)

Chor und Orchester des Bayerisches Rundfunks, Rafael Kubelík

Die erste Walpurgisnacht op. 60

»Infelice! Ah ritorna, età felice« op. 94*

Annelies Burmeister (Alt), Eberhard Büchner (Tenor)

Siegfried Lorenz (Bariton), Siegfried Vogel (Bass), Rundfunkchor Leipzig

Edda Moser (Sopran)*

Gewandhausorchester Leipzig, Kurt Masur

Aufnahmen: 1964-1969



Artikelnummer: PRD 250400

Preiscode: T01

Kategorie: Solisten, Chor, Orchester

Inhalt: 1 CD

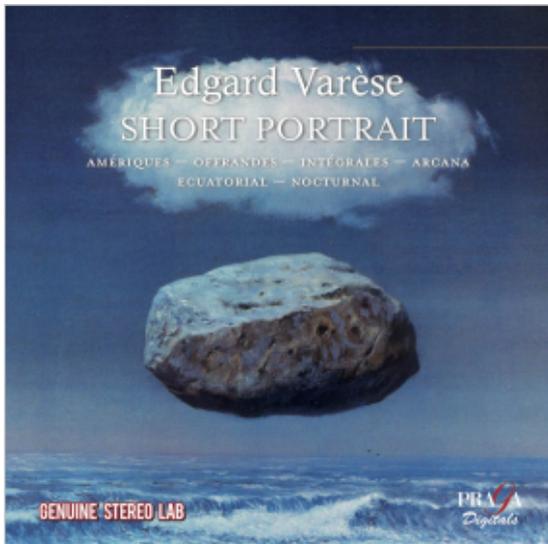
Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

»Der tschechische Dirigent Rafael Kubelik und sein Bayerisches Rundfunk-Symphonie-Orchester verpflanzen in dieser stereotechnisch wirksamen Aufnahme die Shakespeare-Handlung aus den luftigen Athener Hainen in die dichteren böhmischen Wälder. Aus dem raunenden Musikgespinnst von Mendelssohns Genie-Werk ist eine schmissige, gleichwohl romantische Musikfolge geworden.« DER SPIEGEL 1965 (EIN SOMMERNACHTSTRAUM)

»... die besondere Qualität der Einspielung, die ich für die beste des Werks halte. Kurt Masur dirigierte sie 1974 mit Soli, dem Leipziger Rundfunkchor und dem Gewandhausorchester Leipzig. Vergleicht man mit seiner Interpretation andere ..., wirkt Masurs Behandlung von Mendelssohns klassizistischem Stil umso überzeugender.« NDR 1997 (DIE ERSTE WALPURGISNACHT)



PRAGA
Digitals

Edgar VARÈSE (1883-1965)

Short Portrait

Amériques

Offrandes Zwei Poems für Sopran und kleines Orchester

Intégrales für Bläser und Percussion

Arcana

u. a.

Utah Symphony Orchestra, Maurice Abravanel

Ensemble »Die Reihe«, Friedrich Cerha

Chicago Symphony Orchestra, Jean Martinon

Aufnahmen: 1966



Artikelnummer: PRD 250416

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h21'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

Der Komponist Edgar Varèse schreibt sein Orchesterstück »Amériques« 1921. Da weilte der Franzose seit sechs Jahren in den Vereinigten Staaten – ein Auswanderer, der dem Chaos des Ersten Weltkriegs entronnen ist, ein Wanderer zwischen Amerika und Europa, zwischen den Künsten und Kunstgenossen. Varèse ist ein Klang-Provokateur. Und ein magisches Wort der Musik-Avantgarde des 20. Jahrhunderts hatte er auf seine Fahnen geschrieben: Befreiung des Klangs. »Amériques«, das sind Massen von Holzbläsern, Blechbläsern und Schlaginstrumenten, mit Klangkaskaden und Eruptionen, mit explosiver Dynamik, sich überstürzenden Rhythmen – diese Tondichtung ändert ständig ihre Gestalt, ihre Richtung, ihre Geschwindigkeit. Eine Musik, die den Klang befreit, muss Befremden und somit Widerstand auslösen. »Professionelle Musiker haben mich jahrelang für einen Freak gehalten, Kritiker nannten mich ganz offen einen Scharlatan und machten sich einen Spaß daraus, mich auszulachen. Tatsächlich hat man meine Werke damals nicht wie Experimente behandelt, sondern wie Exkremete.« DEUTSCHLANDFUNK



PRA
Digitala

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Klaviertrios

Nr. 3, c-Moll, op. 1/3 & Nr. 7, B-Dur, op. 97 »Erzherzogtrio«

Mieczysław Horzowski (Klavier)

Sándor Végh (Violine)

Pablo Casals (Violoncello)

Aufnahme: Bonn 1958



Artikelnummer: PRD 250412

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

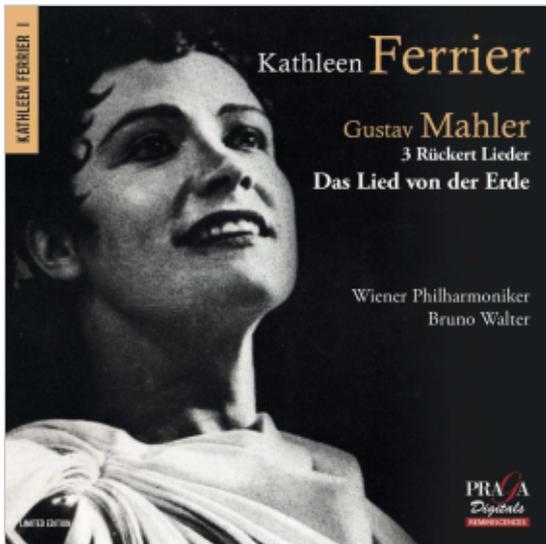
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 20. 04. 2018

Im Jahr 1958 kam es im Geburtshaus Beethovens – dem heutigen *Beethovenhaus Bonn* – zu einem denkwürdigen Auftritt von drei der hochkarätigsten Kammermusiker des 20. Jahrhunderts. Der schon betagte Cellist **Pablo Casals** (1876-1973) traf auf den um eine Generation jüngeren Pianisten **Mieczysław Horzowski** (1892-1993) und den um zwei Generationen jüngeren Geiger **Sándor Végh** (1912-1997). Sie stellten eines der Klaviertrios aus Beethovens op. 1 dessen letztem Genrebeitrag, dem berühmten »Erzherzogtrio« op. 97 gegenüber.



PRA
Digitala

Gustav MAHLER (1860-1911)

Das Lied von der Erde

Drei Rückert-Lieder

Kathleen Ferrier (Alt)

Julius Patzak (Tenor)

Wiener Philharmoniker

Bruno Walter

Aufnahme: Wien 1952

27. 04. 2018



Artikelnummer: PRD 350104

Preiscode: T01

Kategorie: Orchesterlied

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27. 04. 2018

Kathleen Ferrier sang zum ersten Mal die Alt-Partie in Gustav Mahlers »Lied von der Erde« beim *Edinburgh Festival* 1947. Am Schluss begann sie zu weinen und vermochte das letzte »Ewig« nicht mehr zu singen. Bruno Walter, bei dem sich Kathleen Ferrier nach dem Konzert für dieses unprofessionelle Verhalten entschuldigte, sagte: »Meine liebe Miss Ferrier, wenn wir alle solche Künstler wären wie Sie, wären wir alle in Tränen ausgebrochen.« Fünf Jahre später entstand die vorliegende Aufnahme. So wie Mahler das »Lied von der Erde« komponierte, wissend um das nahende Ende seines Lebens, so sang Kathleen Ferrier im Mai 1952 den »Abschied«, wissend, dass es auch ihr eigener sein würde, denn sie hatte Krebs und starb ein gutes Jahr später.

Impressum Herausgeber: helikon harmonia mundi GmbH, Zimmerstraße 68, 10117 Berlin

Redaktion: Markus Kettner, Texte & Grafik: Gerhard Unger, Layout: globalmediaweb.de, www.harmoniamundimagazin.com